



Unser Stall soll besser werden: 3. Platz Gut Osterloh in St. Wolfgang

Immer in Bewegung

Dressurcracks im Aktivstall, Springpferde im Offenstall – geht das überhaupt? Dass es funktioniert, hat die Bayerin Andrea Ott bewiesen. Mit Gut Osterloh realisierte sie ein Konzept, mit dem sich Pferd und Reiter wohl fühlen. Als Lohn für den gelungenen Neubau gab es den dritten Platz in der Gemeinschaftsaktion „Unser Stall soll besser werden“ der Deutschen Reiterlichen Vereinigung und Reiter Revue.

„Schon immer haben wir davon geträumt, unsere eigenen Pferde artgerecht am Haus zu halten“, erinnert sich Andrea Ott an die Beweggründe, die schlussendlich zum eigenen Hof führten. Wir, das sind Ehemann Eduard, die Kinder Isabelle (16) und Julius (13). Intensiviert wurde die Suche als neben den beiden Ponys der Kinder auch noch ein Großpferd in den Ruhestand kam. Fündig wurde die Familie etwa 40 Kilometer östlich von München im Landkreis Erding. Gut Osterloh war eine **etwa 100 Jahre alte Hofstelle** und der Vorbesitzer hatte schon die ersten Boxen angelegt. Doch das reichte dem innovativen Ehepaar nicht: „Wir wollten keine Einzelboxenhaltung, sondern artgerechtes Leben in der Herde.“ Hilfe für ihre Pläne fand Familie Ott bei der Firma Hit, die sich auf die Errichtung sogenannter „Aktivställe“ spezialisiert hat. Das alte Stallgebäude wurde entkernt und in einen Sommer-Offenstall für die Ponys verwandelt, da diese

aus diätischen Gründen nicht mit der Herde auf die Weide kommen sollten. Für Neuankömmlinge, die in die Herde integriert werden müssen, wurde ein Eingewöhnungsstall gebaut. Je nach Typ bleibt



Andrea Ott hat sich mit ihrer Familie den Traum von einem artgerechten Stall erfüllt.

der Neue zwei Wochen oder aber auch drei Monate dort. Direkt daneben entstand, angeschleppt an die 22 mal 44 Meter große helle und luftige Reithalle, ein Aktivstall für insgesamt 24 Pferde. Viele davon gehen erfolgreich im Sport.

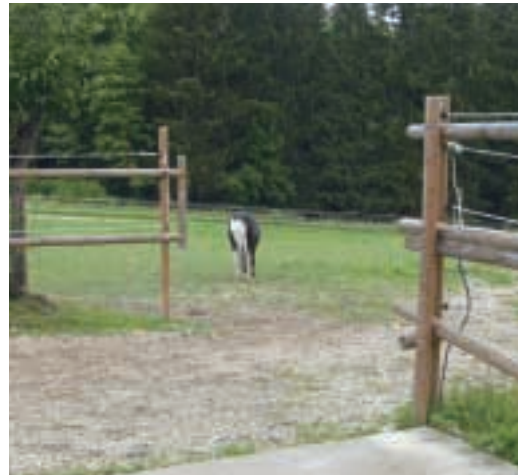
Das Konzept ist einfach, aber durchdacht bis ins letzte Detail: Den Pferden stehen über 200 Quadratmeter überdachte Liegefläche zur Verfügung, an den vier automatischen Fressstationen können sie sich entweder mit Heu, Stroh oder Kraftfutter versorgen. Die große Auslauffläche mit frostsicheren Tränken grenzt direkt an die ganzjährig geöffnete Weiden. Durch die automatisierte Fütterung kann jedes Pferd über den ganzen Tag verteilt seine Rationen abrufen, ein Transponder (am Halsring oder implantiert) rechnet die Zeiten aus. „Jedes Pferd erhält seine individuelle Ration. Fürs Heu wird sie in Minuten bestimmt, Kraftfutter richtet sich nach Kilo“, erklärt Ott. Diese Zeiten werden in den



In der ersten 170 Quadratmeter großen Liegehalle wurden Ruhezeiten für einzelne Pferde durch stabile Gitter geschaffen. Dazwischen befinden sich dicke Gummimatten, die die Pferde gerne zum Schlafen benutzen.



In dem Fressständer (li.) können die Pferde ungestört ihre Kraftfütterration genießen. Direkt an den Offenstall grenzen die Weiden (re.), die ganzjährig offen sind.



Zentralcomputer eingegeben und das Pferd kann dann an den Stationen seine Menge über den Tag verteilt abrufen. Am Computer kann man auch exakt abrufen, wieviel das Pferd wirklich gefressen hat. Soll es etwa bei besonderer Beanspruchung weniger oder mehr zu fressen bekommen, kann man die Ration sofort ändern. „Selbst die Mineralfuttermenge kann über das System gesteuert werden“ beschreibt die 45-Jährige. Entwickelt wurde das System von der Firma Hit. Von dieser

FOTOS: A. BÖRCHARDT

stammen auch die extra dicken Gummimatten, die im Liegebereich verlegt wurden und die komplett ohne jegliche Einstreu auskommen.

„Der Berater der Firma hatte uns auch geraten, Pferdetoiletten anzulegen“, blickt Ott auf die Planungsphase zurück, „Zuerst hielt ich das ja für einen Scherz, doch die Pferde haben diese Toiletten tatsächlich akzeptiert.“ Im Außenbereich wurden drei Streifen mit Holzbalken abgetrennt und mit Stroh ausgelegt – für die Pferde sind

PAVO

...wenn das Ergebnis zählt!



Power-Futter für einen Power-Sport



Füttern Sie – so wie Marcus Ehning – das einzigartige PAVO Spring-Menü, wenn auch Sie in Ihrem Sport erfolgreich sein wollen!



Das PAVO Spring-Menü besteht aus:
PAVO **EX**plosive (Pellets)
PAVO **M**elange (Müsli)

Erhältlich im Fachhandel

W : www.pavo.net
T : 02823-417535
@ : info@pavo-futter.de



HALTUNG

Unser Stall soll besser werden

Kaum werden die letztjährigen Gewinner vorgestellt, beginnt schon der Countdown für die nächste Runde der Gemeinschaftsaktion „Unser Stall soll besser werden“, den die Deutsche Reiterliche Vereinigung und Reiter Revue seit zwölf Jahren ausschreiben. Seitdem sind die Haltungsbedingungen von hunderten von Pferden immer besser geworden. Reichten vor zwölf Jahren noch Außenfenster zum Sieg, müssen es heute schon mindestens Paddockboxen sein. Reiter Revue informiert außerdem monatlich unter der Rubrik Praxis über die neusten Trends in Sachen Pferdehaltung und Stallbau. Auch in diesem Jahr werden wieder Stallbesitzer oder Vereine gesucht, die im Jahr 2004/05 ihre Anlage mit mindestens zehn Pferden für eine bessere Lebensqualität der Pferde modernisiert oder neugebaut haben.

Die Sieger 2005 werden im September auf den Bundeschampionaten geehrt. Auf sie warten wieder attraktive Preise.

1. Preis: Eine Pferdebesonnungsanlage der Firma Weinsberger, Modell Turnier 1 mit den Maßen 174 x 200 x 71 cm mit vier Sonnen- und 12 Infrarotstrahlern, die mit 380 Volt Dreh- oder 220 Volt Wechselstrom funktioniert. Wert: 4.100 Euro. www.weinsberger.de

2. Platz: Eine nagelneue Reitbahnschlepple der Firma Röwer & Rüb im Wert von 1.798 Euro, die den unterschiedlichen Anforderungen an viele Reitböden – mit dünner Tretschicht und Matten oder Fließ als Unterbau – gerecht wird, wartet auf den Gewinner des zweiten Platzes. Der Grundrahmen ist verzinkt. Die Zinken sind stufenlos einstellbar, so dass der Boden nicht zu tief bearbeitet werden kann. Ein gerundetes Planschild verteilt den abgezogenen Boden. www.roewer-rueb.de

3. Platz: Das beste Preis-Leistungsverhältnis in der 6-Joule Klasse – mit diesem Ergebnis beendete das neue Patura Netzgerät P4000 den jüngsten Weidezaun-Gerätetest. Dieses topaktuelle Gerät mit einer sehr hohen Zaunlast plus Zubehör im Wert von insgesamt 500 Euro gibt es von der Firma Patura Alie Agrartechnik für den dritten Platz. www.patura.de

4. bis 10. Platz Je eine prallgefüllte Pflegebox von Leovet.

Einsendeschluss ist der **31.05.2005**. Teilnahmebedingungen erhalten Sie über die Deutsche Reiterliche Vereinigung, (FN), Warendorf bei der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 02581/6362196 oder per email über aborchardt@fn-dokr.de



Die Reithalle ist hell und freundlich. Die wettergeschützte Seite ist offen, so können Pferd und Reiter ungestört die Natur genießen.

diese drei Stellen optimal zum Urinieren. Äpfeln dagegen tun sie am liebsten neben dem Liegebereich. „Lässt man einfach einen Haufen liegen, machen sie beim nächsten mal darauf“, hat Ott festgestellt.

Natürlich waren die Investitionen bei diesem Bauvorhaben höher als bei einem normalen Boxen-Stalltrakt, doch die Zeiterparnis ist enorm. „Ich brauche täglich etwa zwei Stunden, bis ich alles sauber habe“ erklärt die sympathische Reiterin. Der größte Vorteil: „Ich muss morgens nicht zum Füttern aufstehen, da die Pferde immer fressen können.“ Außerdem sind die Pferde gesund: Koliken oder Husten gibt es so gut wie nie.

Doch wer jetzt glaubt, hier handele es sich um einen reinen Freizeitreiterstall, der irrt sich: Acht der zurzeit 19 Pferde und Ponys werden turniermäßig geritten – zwei Stuten gehen sogar auf S-Niveau. Und auch dafür gibt es auf Gut Osterlohe beste Trainingsmöglichkeiten: Eine 22 mal 44 Meter große Halle, ein 20 mal 60 Meter großer Dressurplatz sowie ein Springplatz lassen keine Reiterwünsche offen und wem das immer noch nicht genug ist: Direkt vor der Haustür liegt ein riesiges Gelände mit wunderbaren Wald- und Wiesenwegen, auf denen man stundenlang ausreiten kann.

Die gängigen Vorurteile, Offenstallpferde seien immer müde und nicht für den großen Sport zu gebrauchen, kann Ott nur wieder-

„Die Jury freut sich, dass immer mehr Gruppenauslauf- und Bewegungsställe an dem Wettbewerb teilnehmen. Auf Gut Osterloh hat Andrea Ott optisch sehr ansprechend auf großzügiger Fläche einen Bewegungsstall gebaut. Automatische Fütterung – Kraft- und Rauhfutter – teilbefestigter Auslauf und direkter Zugang zu Weiden sorgen dafür, dass die Pferde in Bewegung sind. Licht, Luft, Bewegung und Sozialkontakt – die Bedürfnisse des Pferdes sind hier erfüllt. Noch nicht optimal findet die Jury die Einteilung der Liegehalle: Sie ist zu offen und es fehlen Bereiche für rangniedere Tiere. Nicht überzeugt ist die Jury zudem von dem Strohverzicht im Liegebereich und dem Ersatz des Strohs durch gepolsterte Gummimatten. Auch widerlegte der Stallbesuch das Hygieneargument, wonach die Tiere nur auf die extra angebotenen schmalen Strohstreifen an den Wänden im Stall äpfeln: Die Pferde äpfeln auch auf die Gummiflächen.“

Jurykommentar

legen. Als Beispiel führt sie eine junge Stute an, die übernervös war und jede Prüfung ruinierte. Schon nach wenigen Wochen in der Herde verwandelte sie sich, wurde merklich ruhiger und ausgeglichener. Bei dem ersten Start in einer S-Dressur gab es dann auch gleich eine Platzierung, wenig später folgte den Sieg. „Die Pferde sind keineswegs fauler, im Gegenteil, sie sind fleißig und haben durch die permanente Bewegung eine super Kondition.“ Hat man mal wenig Zeit, so ist auch das kein Problem, da die Pferde ja Auslauf haben. *hupp*

Mehr Info

Auf der DVD sehen Abonnenten, wie glücklich die Pferde von Gut Osterloh in ihrem Offenstall leben.



● Gut Osterloh, Andrea Ott, Osterloh 1, 84427 St. Wolfgang, Tel. 08085/189582, www.gut-osterloh.de
Kosten: 355 Euro
Weide: 11 Hektar
Reithalle: 23 x 44 Meter
Platz: 20 x 60 Meter,
Springplatz
Ausreitgelände: Wald- und Wiesenwege direkt am Hof.